



## öffentliche Sitzungsvorlage

### Werkausschuss für den Eigenbetrieb Kempten Messe- und Veranstaltungs-Betrieb am 27.05.2020

---

Amt: 87 Eigenbetrieb Kempten Messe- und Veranstaltungsbetrieb  
Verantwortlich: Martina Dufner, Geschäftsführerin KMV Festwoche /  
Veranstaltungen  
Vorlagennummer: 2020/87/265

#### TOP 1

### Auswirkungen der Corona-Krise auf die Allgäuer Festwoche; Bericht

#### Sachverhalt:

Die Allgäuer Festwoche 2020 musste aufgrund der Corona-Pandemie und des in diesem Zusammenhang verhängten Verbotes von Großveranstaltungen ersatzlos abgesagt werden. Eine zeitliche Verschiebung kam aufgrund der Abhängigkeit von Schulferien nicht in Betracht.

Die laufenden Planungen für 2020 wurden eingestellt. Noch nicht abgeschlossen waren neben der Planung, das Vergabeverfahren für die Aussteller, die Bewerbungen der Künstler für die Bühne im Stadtpark, die Ausschreibung für Aushilfskräfte und die Vergabe der Leistungen für den Sicherheitsdienst und die Serviceleistungen, Elektroarbeiten und Messebau. Handwerkeraufträge wie Zimmererarbeiten, Metallbau oder Dekorationen waren noch nicht ausgeschrieben. Die laufenden Verträge können größtenteils in das nächste Jahr übertragen werden. Wir berichten darüber später ausführlich im nicht-öffentlichen Teil der heutigen Sitzung. Der Plakatwettbewerb war ebenfalls noch nicht abgeschlossen. Vorgesehen ist, unter den für 2019 eingegangenen Entwürfen für 2020 den Sieger für das Jahr 2021 zu ermitteln.

Für den gesamten Eigenbetrieb wurde ab 11.05. zu 50 % Kurzarbeit angemeldet. Insgesamt vier Mitarbeiter wurden im Rahmen der Amtshilfe vorübergehend in andere Ämter der Stadtverwaltung umgesetzt.

Der Ausfall der Allgäuer Festwoche bedeutet für viele Kemptener und Allgäuer den Verlust von Zusammenkommen und Feiern. Der Verlust von Messe und Festbetrieb hat aber auch wirtschaftliche Folgen für die betroffenen Aussteller, Gastronomen und Dienstleister sowie deren Mitarbeiter.

Insgesamt werden allein durch den Eigenbetrieb Aufträge in Höhe von ca. 2 Mio. EUR nicht vergeben. Davon entfallen allein 600.000,00 EUR auf Handwerkeraufträge, die vorwiegend in der Region bleiben, aber auch Aufträge für Zeltbau, Sicherheitsdienst, Veranstaltungstechnik, Werbeagentur, Druckereien und sonstige Dienstleister. Ebenso entfallen die Gagen für die Künstler und Tanzgruppen, die Musikvereine und Bands in den Gastronomiezelten sowie die Beschäftigungsmöglichkeiten für zahlreiche Aushilfen; allein der Eigenbetrieb beschäftigte in den vergangenen Jahren ca. 50 bis 60 vorwiegend studentische Aushilfen.

Im Eigenbetrieb selbst führt die Absage der Festwoche zu Einnahmeausfällen in Höhe von

knapp 2,4 Mio. EUR. Die Fixkosten, wie Personalkosten, Abschreibungen, Lagerkosten, Verwaltungskosten, Versicherungen etc. bleiben bestehen, so dass das geplante Ergebnis nicht erreicht werden kann. Die genaue Höhe der anfallenden Kosten hängt von den zuzurechnenden Personalkosten ab, die derzeit noch nicht genau ermittelt werden können.

Die Anpassung der Planung an die neue Situation im Stadtpark läuft unterdessen weiter. Ebenso wurde die Allgäuer Festwoche von Amt 66 an der Planung für die Zumsteinwiese beteiligt. Die technischen Planungen für die Festwoche werden von Amt 69 koordiniert. Wir werden in einer der nächsten Sitzungen ausführlich darüber berichten.